


[Willkommen](#) | [Registrieren](#) | [Hilfe](#) | [Login](#)

[STARTSEITE](#) ▶ [ÖSTERREICH](#) ▶ [WIEN](#) ▶ [Sängerknaben-Saal am Augartenspitz "kommt fix"](#)
STARTSEITE
NACHRICHTEN
[Österreich](#)
[Welt](#)
[Sport](#)
[Olympia](#)
[Steil](#)
[Geld + Job](#)
[Discover](#)
[Wetter](#)
KRONE.TV
SHOW + STARS
[Music](#)
[Kino](#)
FAMILY
[TV-Programm](#)
[Haustiere](#)
[CookingStars](#)
[Bauen + Wohnen](#)
GESUND + FIT
[Horoskop](#)
[Reise](#)
MOTOR
DIGIWORLD
[Internet](#)
[Hard + Software](#)
[Spiele-Tests](#)
[Freezone](#)
SPIELE
[Quiz](#)
SUCHEN
[Firmen-Suche](#)
[Gastrotipps](#)
[Kostenlos](#)
[Shop](#)
[Herz + Sex](#)
[Partnersuche](#)
Alles bewilligt

18.02.2010, 11:10

Sängerknaben-Saal am Augartenspitz "kommt fix"



Schluss mit leisen Tönen: Die Wiener Sängerknaben wollen am projektierten Konzertsaal im Augarten trotz monatelangen Widerstands diverser Bürgerinitiativen nicht mehr rütteln. Laut Präsident Walter Nettig liegen nun alle Bewilligungen vor, weshalb der Baubeginn ab sofort möglich sei. Er sei durchaus noch für Gespräche zu haben, am Projekt selbst werde sich aber nichts mehr ändern, so Nettig. Ein für Freitag anberaumtes Treffen mit Gegnern des Baus ist indes geplatzt, die Aktivisten wollen weiter kämpfen.

"Es sind alle Auflagen positiv erledigt und sämtliche Bescheide eingelangt", versicherte der Präsident, in jungen Jahren selbst Mitglied des weltberühmten Knabenchors. Es könnten zwar noch Einsprüche dagegen folgen, diese hätten jedoch keine aufschiebende Wirkung. Ein Termin für den Baubeginn sei noch nicht festgelegt, ab dann könnten die Arbeiten aber jedenfalls in etwa eineinhalb Jahren abgeschlossen sein.

INFOBOX

- ▶ [Nachlese: Ex-Besetzer reden mit Initiatoren](#)
- ▶ [Nachlese: Konzertsaal-Projekt wird fortgesetzt](#)
- ▶ [Nachlese: Häupl spricht sich für Saal aus](#)
- ▶ [Nachlese: Sängerknaben verklagen die Besetzer](#)

Aktivisten protestieren seit Monaten

Gegen die Aufführungshalle, die nach Nettigs verstorbenem Vorgänger "Dr.-Eugen-Jesser-Saal" heißen soll, mobilisieren seit langer Zeit unterschiedliche Bürgerinitiativen und Anrainergruppen. Sie wollen eine Verbauung des rund 1.000 Quadratmeter großen Areals am Augartenspitz verhindern und stattdessen weiterhin frei zugänglich erhalten. Neben Protestveranstaltungen wurde der Baugrund immer wieder besetzt.


Nun hätte es am Freitag ein Gespräch zwischen Sängerknaben und den Widerständlern geben sollen. Dieses ist jedoch kurzfristig geplatzt, immerhin habe es einige "fragwürdige Aktionen" gegeben, begründete Nettig die Absage. Zudem sei bei den Aktivisten keine einheitliche Linie erkennbar. Beim Chor überlegt man, entstandene Kosten auf gerichtlichem Wege einzufordern. Immerhin hätten Verzögerungen sowie die Sicherung des Grundstücks durch private Sicherheitsdienste "relativ viel Geld" gekostet, so Nettig.

Fertigstellung ursprünglich für 2009 vorgesehen

Ursprünglich war die Fertigstellung des Musikzentrums für Ende 2009 vorgesehen, wobei neben dem unweit gelegenen Filmarchiv, das den Standort für eigene Projekte nutzen wollte, auch das Denkmalamt Bedenken angemeldet hatte. So war der vorgesehene Abriss des Pfortnerhauses und eines Teils der Augartenmauer nicht genehmigt worden, weshalb der geplante Konzertsaal verkleinert und die Kapazität um rund 30 auf insgesamt 380 Sitzplätze reduziert werden musste.

Eva Hottenroth von der Initiative "Freunde des Augartens" sprach

hinsichtlich der Ankündigung Nettigs, das Projekt in jedem Fall umzusetzen, von "Stehsätzen". Man sei weiterhin an einem direkten Gespräch interessiert, um Probleme zu erörtern. Zudem werde man weiter gegen die Verbauung kämpfen: "So lange noch keine Baugrube ausgehoben, keine Fahrzeuge aufgefahren und keine Bäume gerodet sind, gibt es immer noch eine Chance", fasste Hottenroth die Aussichten auf ein "positives Ende" zusammen.

Bookmark      Drucken  Empfehlen

Leser-Kommentare


1 Kommentar gesamt Seite 1

[Kommentar schreiben](#) [Login](#) | [Registrieren](#)

500 Zeichen frei. Kommentar

oidsozi  meinte am 19.2.2010 11:38 

Wenn im Gemeindebau die hohen Bäume auch im Sommer jedes Licht nehmen und die Bewohner tagsüber das Licht, trotz strahlendem Sonnenschein, einschalten müssen, verbietet es das Baumschutzgesetz, die Bäume umzuschneiden. Wenn allerdings Politiker ein Projekt durchsetzen wollen zählen Baum- und Naturschutzgesetze nichts. (siehe Marillental). Auch Bedienstete des Bundesdenkmalamt kann man politisch unter Druck setzen und erhält dann die erforderlichen Bewilligungen. Tolle Politiker haben wir.

0 Bist du auch dieser Meinung.  [zustimmen](#)

1 Kommentar gesamt Seite 1

- | | | | |
|--------------------|-----------------------|------------------------|---------------------|
| STARTSEITE | KRONE.TV | GESUND + FIT | SPIELE |
| NACHRICHTEN | SHOW + STARS | Horoskop | Quiz |
| Österreich | Music | Reise | SUCHEN |
| Welt | Kino | MOTOR | Firmen-Suche |
| Sport | FAMILY | DIGIWORLD | Gastrotipps |
| Steil | TV-Programm | Internet | Kostenlos |
| Geld + Job | Haustiere | Hard + Software | Shop |
| Discover | CookingStars | Spiele-Tests | Herz + Sex |
| Wetter | Bauen + Wohnen | Freezone | Partnersuche |

[Startseite setzen](#) | [Werbung](#) | [Über krone.at](#) | [Jobs bei krone.at](#) | [krone.at von A-Z](#) | [AGB](#) | [Impressum](#)
Angaben gem ECG und MedienGesetz: Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber bzw. Diensteanbieter
Krone Multimedia GmbH & Co KG (FBN 189730s; HG Wien) Internetdienste; 1190 Wien, Muthgasse 2

KRONE MULTIMEDIA
Digital Brands of Krone Multimedia
www.krone.at | www.krone.tv | www.CookingStars.at | m.krone.at | m.krone.tv | www.kronehat.at | www.krone.at